

Keine Profis, aber mutig, akrobatisch und atemberaubend

Kinder der Jugendhilfzirkusse „Francesco“ und „Giovanni“ wurden für ihre Vorstellung in der CoJe mit Klatschkonzert belohnt

COBURG

Noch ist es dunkel im Zelt, die Spannung steigt, dann heißt es: Manege frei. Vorerst nur für den Zirkusdirektor, der im Zelt vor der CoJe auf die Bühne springt. Er öffnet seinen seltsamen Koffer, Musik ertönt und die 33 Mitwirkenden der Jugendhilfzirkusse „Francesco“ (Caritasverband Coburg) und „Giovanni“ (Don Bosco Jugendwerk Ganisiuswerk Bamberg) erscheinen unter der Kuppel.

Lebhaft, die Freude ins Gesicht geschrieben, geben sie einen Vorgeschmack auf das, was die Zuschauer in den nächsten zwei Stunden erwartet. Ein gewöhnlicher Zirkus ist es nicht. Es sind keine Profis, die hier perfekt jonglieren, zaubern, Kunststücke vorführen und Groß und Klein zum Lachen bringen, sondern Kinder. Kinder aus heilpädagogischen Tagesstätten, deren Stärken gefördert werden sollen und die so lernen, sich mit Mut und Selbstvertrauen zu präsentieren.

Und Mut gehörte für viele Nummern dazu: Die Trapezboys boten atemberaubende Kunststückchen in der Luft, bei denen den zahlreichen Zuschauern der Mund offen stehen blieb. Angstschweiß wäre auch bei Zorro fehl am Platz, der seinen Gehilfen eiskalt in eine Kiste sperrte und mit Speeren

Mit Ihren lustigen Clownrollen begeisterten die „Florinis“ die Zuschauer.
Foto:
Maja Engelhardt



durchbohrte. Dass er aus dieser wieder heil herauskletterte, versteht sich.

„Für die Vorstellung proben die Kinder seit ungefähr einem Viertel Jahr zwei bis drei Mal in der Woche“, berichtet Andreas Wizemann, Leiter der

Heilpädagogischen Tagesstätte in Bamberg, „den Zirkus gibt es seit neun-einhalb Jahren, und wir sind regelmäßig mit dem Zelt unterwegs.“ Mancher Besucher hat sich sicherlich über die nicht vorhandene Eintrittskasse ge-

wandert, doch hier gehe es nicht um Geld, so Wizemann weiter. Es geht um den Zirkus an sich und um die Kinder. Man sei aber auf Spenden angewiesen.

Auch für Richard Reich, Geschäftsführer des Caritasverbandes Coburg,

steht das Kind im Vordergrund. Einige kommen aus nicht unproblematischen Familienverhältnissen, wachsen nicht nur in liebevoller Umgebung auf, doch unter dem Motto „Gemeinsam sind wir wer!“ Schaut, was in mir steckt“ werden die positiven Seiten des Einzelnen geweckt und gefördert. „Für uns ist der Jugendhilfzirkus ein heilpädagogisches Instrument“, so Reich. Mit den vielen Disziplinen der Sport-, Erlebnis-, Spiel- und Theaterpädagogik bieten sich Möglichkeiten, die unterschiedlichen Stärken der Kids zu fördern.

Manche sind wahre Akrobaten, schlagen Räder oder machen Salts über andere Mittern. Die „flying colors“ jonglieren mit bunten Bändern zu fetziger Musik, die „five children of fire“ rollen auf kleinen Wagen durch brennende Reifen, mutige Fakire laufen barfuß über Glasscherben. Für Heiterkeit und gute Laune sorgten die Clowns „Florinis“, während bei den Einradartisten so manchem der Atem stockte. Tosender Applaus war jedem einzelnen Künstler sicher, ein begeistertes Klatschkonzert zum Abschied dankte den Kindern für einen zauberhaften Nachmittag. mel

Informationen: Heilpädagogische Tagesstätte des Caritasverbandes Coburg, Telefon 247698; Spendenkonto: 2352, Vereinigte Coburger Sparkassen, BLZ 783 500 00.